

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Band: 70 (2014)
Heft: 5

Rubrik: Wortsuche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Art, Bemerkenswertes zur Ausdruckserweiterung der deutschen Sprache beigetragen. Es mag zunächst etwas bizarr und gewöhnungsbedürftig erscheinen, jemanden zu ermahnen, er solle nicht *auf* seine Pflicht vergessen, obwohl man andererseits erwarten würde, sich *auf* ihn verlassen, auf ihn bauen und auf ihn zählen zu können. Wünschenswert wäre allenfalls, man verzichtete hier auf den Konjunktiv II, jedenfalls auf

dessen hilfszeitwörtliche Unterstützung mit «würde» oder «hätte». Dass er ihrer nicht bedarf, scheint bei manchen – wie so vieles – leider der Vergessenheit anheimzufallen. Doch blicken wir wohl sinnig (angeblicher Helvetismus laut Duden) darüber hinweg und halten wir uns an die Quintessenz der «Fledermaus»: «Glücklich ist, wer vergisst, was doch nicht zu ändern ist.»

Peter Heisch

Weitere Texte von Peter Heisch: www.sprachverein.ch/fr_publicationen.htm

Wortsuche

Anagramme in Palindromen

Anknüpfend an die vorherige Wortsuche nach (mindestens) vierfachen Anagrammen, lautete die Aufgabe, solche Funde in Palindromen unterzubringen. Bisher sind keine Lösungen eingetroffen, weshalb die Aufgabe nochmals ausgeschrieben wird. Der «Sprachspiegel»-Redaktor versucht, mit dem guten Beispiel voranzugehen. Zuerst die leichtere Variante mit zwei separaten Palindromen:

Nie *neble*, Niella, alle in *Elben* ein!
Ein *Leben* mit Tim: *Nebel* nie.

Niella, nie gehört? Warten Sie nur, plötzlich wird der Vorname Mode. Gewöhnungsbedürftig ist auch der Plural der Insel Elba (oder das noch zu entdeckende Dorf Elben, wo Tim wohnt). Als Ermunterung zur Teilnahme: Der erste Teil darf auch ein

bekanntes Palindrom sein. Nun zur Königsdisziplin: vier Anagramme im gleichen Palindrom.

Regel, vital: *Erleg* in Enugu
'nen Igel relativ *leger*.

Hier wird von der – schon im letzten Heft gewährten – Erleichterung Gebrauch gemacht, dass «einzelne Anagramme Wörter übergreifen dürfen»: In «Igel relativ» steckt bestenfalls ein faules Anagramm von *Regel*. Derlei ergibt sich in einem Palindrom automatisch. Drei echte Anagramme müssen also schon her, damit die Chance auf einen Buchpreis besteht. dg

*Post bitte bis 10. 11. 2014 an:
Redaktion «Sprachspiegel»,
Feldackerweg 23, CH-3067 Boll
oder redaktion@sprachverein.ch
oder [facebook.com/Sprachspiegel](https://www.facebook.com/Sprachspiegel)*